

## Brentzinger, Erhard, J.U.D. <sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Altkirch um 1595, + nach 1652<sup>2</sup>, wohl 1655<sup>3</sup>

Werdegang: Studium 1609 in Freiburg<sup>4</sup>, dort 1611 Bacc. art. und 1612 Mag. art.<sup>5</sup>, dort wohl auch Promotion zum J.U.D., 1612-22 Professor für Poesie in Freiburg<sup>6,7,8</sup>, 1622 Professor der Institutionen zu Salzburg<sup>9</sup>, 1626-1655 RKG-Assessor für den schwäbischen Kreis<sup>10,11,12</sup>

---

<sup>1</sup> GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 38-40.

<sup>2</sup> ANZEIG- UND CLARE BEWEIBUNG S. 37-38: *Verzeichnuß, waß die Cameral-Persohnen in Anno 1652 im Ampt Newstatt an Wein zollfrey durchgeföhrt: . . . Brentzinger seyndt Zeichen ertheilt vff 8 Fuder, seynd durchgeföhret 6 Fuder.*

<sup>3</sup> JAHNS, Reichskammergericht Teil I S. 634 Anm. 53: *Gemeint war der von 1626 bis 1655 in Speyer amtierende Schwäb. Kreis-Assessor Erhard Brentzinger.*

<sup>4</sup> MAYER, Matrikel Freiburg Bd. 1 S. 758: [1609] *Erhardus Brentzinger Altkirchensis d. Bas. 17. Nov.*

<sup>5</sup> MAYER, Matrikel Freiburg S. 758 Anm. 30: [Erhardus Brentzinger] *bacc. a. 1611; cum hisce septem [d. i. den am 19. Dez. 1611 zu bacc. Promoveriten] examinatus est Erh. Br. Altk., ut vero salvisstatim cum reliquiscadidatis ad examina supremae öaureae posset admitti, privatim promotus est in facultatis senatoria [?]; mgr. 12. Jan. 1612; iur. utr. dr. geweiht und mit eigener behausung 1619-1622.*

<sup>6</sup> SPECK, Rechtswissenschaftliche Fakultät S. 49: B0036, 148 [1620]: *Bitte des Erhard Brentzinger um eine Lehrstelle, nachdem er infolge der Einführung der Jesuiten aus seiner Lehrstelle hat weichen müssen, einschließlich des Beschlusses zu Nichtaufnahme wegen Unbescheidenheit, Undankbarkeit und Unwahrheit.*

<sup>7</sup> GRIMM, Literatur und Gelehrtentum S. 101 Anm. 521: 1612-20 [ging der Lehrstuhl für Poetik] an Erhard Brentzinger als Doktor der Rechte und ‚Professor Humanitatis‘; RUTH, Personen- und Ämtergefüge S. 111: *so wie auch Erhard Brentzinger und Johann Georg Hornung in die Universität einheirateten, indem sie noch nur die Witwen, sondern auch die Ämter ihrer Vorgänger übernahmen.*

<sup>8</sup> RUTH, Personen- und Ämtergefüge S. 16: *Brentzinger bewarb sich am 31.8.1612 um Poetik, am 27.4.1618 um Griechisch. Im Zuge der Einführung der Jesuiten wurde seine Weiterverwendung als Stadtschreiber vorgeschlagen, bis 1622 wurde er noch als Professor geführt.*

<sup>9</sup> SIEGMUND, Archivale S. 632: *Die juristische Facultät zu Freyburg praesentiert und commendiert H. Dr. Brentzinger ad Cathedram Jurium zu Salzburg. 10. Junij; dto. S. 632 Anm. 132: Erhard Brentzinger war der erste Jurist an der Universität Salzburg, aber noch nicht ab 1620, wie Sattler S. 154 meint, sondern erst im Schuljahr 1622/23.*

<sup>10</sup> DENAISIUS, Ius camerale S. 722: *judicii camer. Adsessores. . . Suevi . . . Erhardus Brentzinger D. 1626. 5. Iun.*; DOTZAUER, Reichskreise 612: *Schwäbischer Kreis:*

Familie: ∞ I. um 1616 Aurelia Baur, + wohl 1617, *Wwe d. Josef Lang*<sup>13</sup>, + Mai 1615, ab 1605 Professor für Griechisch in Freiburg, mehrfach Dekan der Philosophischen Fakultät

---

*Erhard Bretzinger (1625- 165-); VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 189: Der Schwäbische Kreis präsentirte während dieser Periode folgene 33 Assessoren zum Reichs-Kammergericht: 33) Erhard Bretzinger [sic!] (1625-165-).*

<sup>11</sup> VON LUDOLFF, *Historia* S. 337/348: *Wie viel des hochlöbl. kayserl. Cammer-Gerichts Praesidenten, Beysitzer und Officianten alter Ausstand bis Ao. 1654 ertragen; was Johann Lindmeyer bis den 15. Octobr. 1659 und Gisbert de Maere bis letzen Decembr. inclusive darauff bezahlet haben . . . Assessores . . . Herr Ebernhard Prentzinger 10768 Rthlr.; MOSER, Justiz-Verfassung S. 329: Reichs-Hofraths-Protocoll . . . 22. Apr. 1636 . . . Cammer-Gerichts-Fiscal Jacob Bender sub pr. 14 hujus informat, daß die 4 fiscalische Deputirte Assessores alle miteinander Tods verfahren, und obwohlen ausser Doctor Johann Wilhelm Dürfeldt, so der Augspurg. Confession zugethan gewesen, allezeit catholische Beysizer hierzw gebraucht worden, so seye doch zu besorgen, daß Augspurg. Confessions-Verwanden diesen Actum pro possessorio anziehen und hinfüran iederzeit Ihrer Confession darunder haben werden wollen, bittet Eur Kayserl. Mayestät wollten von den Eltisten katolischen Assessorn darzu verordnen, Doctor Hermannum Fabricium, Dr. Georgen Dietman, Dr. Werner Schlaug und Dr. Erharden Brenzing . . . ; WOHLGEGRÜNDETE AUBFÜHR: VNND ABLEINUNG S. 85: [1649] *Nomina Assessorum Camerae Imperialis . . . D. Brentzinger Catholicus.**

<sup>12</sup> VON MEIER, *Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen Zweyter und letzter Theil* S. 476: *Montags den dritten Januarii St. nov. . . . in des Heiligen Reichs Stadt Speyer in der Erd-Brust, in des Edlen, Vest- und Hochgelahrten Herrn Erhardt Brenzingers der Rechten Doctoris, des Hochlöblichen Kayserlichen Cammer-Gerichts Assessoris Behausung.*

<sup>13</sup> RUTH, *Personen- und Ämtergefüge* S. 111 Anm. 863: *Brentzinger heiratete Aurelia Beurin, die Witwe Josef Langs.*